

## Der Tag der Ver- geltung.

Bon A. K. Green.

(Fortsetzung.)

Stanhope war bestorgt, herzogte sich und mit ihm der Inspektor.

"Dies ist der Zeuge," sagte letzterer, "der Sie auf der Straße geschenkt hat, als der Schuh fiel."

"Wirklich?" versetzte der Oberst und sah den Alten näher und näher ins Auge, bis ihm auffiel ein leiser Ausdruck der Besiedigung entstieß und er mit spöttischem Ton bemerkte: "Ja sicher kenne ich den Mann."

Als bald darauf das Polizeigebäude verließen, bewachte sich Oberst Deering mit ruhiger Gelassenheit zu dem alten Holzdeckenplatte nieder. Die wenigen Worte, die er ihm aufschrie und deren Bedeutung habe vollkommen verstanden verlauteten:

"Bestimmen Sie, wann und wo unsere Unterredung stattfinden soll?"

Die Antwort auf diese Frage war ebenso kurz und bündig:

"Heute nachmittag um drei Uhr, in meiner Werkstatt."

Gestern 2 u. 3.

Oberst Deering.

Einunddreißig Kapitel.

In Angst und Sorgen.

Bei seiner Heimkehr wußte Stanhope seine erste Sorge, der Witwe seines Vaters Mitteilung zu machen über alles, was sein Herz in den letzten Stunden so heftig bewegt hatte. Flora summte ihm vollkommen bei, daß es der unerwartete Anblick seines Todfeindes gewesen sein müsse, der ihrem Gatten die Bekennbarkeit antrug, seine Hand, welche die Pistole hielt, unsicher amtierte und so mittelbar den unglücklichen Schuß veranlaßt habe.

"Ich werde Ihnen später alles noch genauer berichten," versicherte Stanhope kurz und direkt: "aber jetzt muß ich Mary wiedersehen."

"Sie haben recht, gehen Sie schnell zu ihr," rief Flora eifrig. "Das arme Mädchen befindet sich in schrecklicher Aufregung — aus welcher Ursache ohne mich nicht. Sie ist bleid und schwach bei jedem Geräusch zusammen. Was sie quält, will sie mir nicht anvertrauen, viel leicht vermögen Sie ihr Gemüth zu beruhigen."

Auf hastige erschrocken eilte Stanhope ins Bibliothekszimmer, wo er Mary in unerträglicher Angst seiner Herrlichkeit fand.

"Welche Nachricht bringt du?" rief sie ihm entgegen, "mit jener Mann ein Mörder oder nicht?"

"Er war meines Vaters Feind. Der Scheiden, den er bei seinem pflichtigen Anblick empfand, bot ihm heftig erschrockt und so das Unheil verhindert. Aber er schoß auf Oberst Deering meinen Vater nicht."

"Und war es das Gewissen des alten Mannes, zu dem ich dich rief, welches Licht in das Dunkel brachte? Hat es den Dämonen aus dem C. sannan's frei?"

"Ja, einzig und allein; es war von der höchsten Wichtigkeit."

Sie schwieg einen Augenblick, dann nahm sie alle Kraft zusammen, bat sich der Oberst seinen Retter dankbar erzeigt für den ihm geleisteten Dienst!"

Stanhope schüttelte den Kopf. "Nein," sagte er, "bei einer früheren Gelegenheit hat sich der Oberst mit dem alten Handwerker vereinbart, und die beiden sind einander durchaus nicht gewogen. Wir suchen ihr Zusammentreffen zu verhindern, aber es ist uns nicht gelungen — Mary, Mary, um Gotteswillen, was fehlt dir? Du bist bleich — einer Ohnmacht nahe — Flora, Flora!"

"Still, still," flehte Mary, sich zusammenfassend. "Rufe niemanden — du allein kannst mir beisteilen — du mußt ihn retten. Lärm darf ich mein Geheimnis nicht bewahren. Der alte Handwerker — Stefan Huise — ist mein Vater. Er schwiegt in furchtbarem Gefahr, denn Oberst Deering ist sein Todfeind."

"Ja, das möglich! Stefan Huise — dein Vater! So völlig unkenntlich hat er sich gemacht! O, nun weiß ich auch, Geliebte, worum ich bei aller Freude so oft den Ausdruck stummens in deinen Lippen los."

Sie richtete sich mühsam auf und holte mechanisch Hut und Mantel herbei.

"Wir müssen rasch hin zu ihm," rief sie. "Er mag entwenden, was er will, aber ich löse ihn nicht mehr allein, nur ihn sein Feind gesehen hat und weiß wer er ist. Nicht wahr, er hat ihn wiedererkannt?"

"Ich fürchte es, Mary. Die Bedeutung seiner Blöße und Worte war mir nicht klar, aber jetzt verstehe ich sie. Komm, Geliebte, laß uns zum Markt-Platz eilen. Oberst Deering soll seinem Vater kein Leid antun, so lange mein Arm ihn beschützen kann."

Einunddreißig Kapitel.

Auge in Auge.

Es war schon Spätherbst, aber an einem Tage lag eine dünne Schwelle in der Luft. Ein Gewitter muhte im Anzug sein, das die Kinder auch das dumpfe Grölen hörten.

Himmel und die düstere Beleuchtung, die bereits in Stefan Huises Werkstatt herrschte. Seine abgezehrte Gestalt hob sich nur wie ein gelbenfischer Schatten von dem Dämmerlicht der Umgebung ab.

Das Kind am Fenster drehte sich heute nicht, aber doch vernahm man ein lautes Schläfröhren in dem Raum, denn Thomas Daltons Mähne stand in vollem Gange auf einem Seitenstuhl.

"Wirklich?" versetzte der Oberst und sah den Alten näher und näher ins Auge, bis ihm auffiel ein leiser Ausdruck der Besiedigung entstieß und er mit spöttischem Ton bemerkte: "Ja sicher kenne ich den Mann."

Als bald am Fenster drehte sich Deering in das Zimmer, finster und entschlossen. Der jahrelang gefürchtete Auenseit stand.

"Hätte ich auf der Stelle dafür geblieben, es wäre tausendmal besser gewesen.

"Möglich; aber ich lieb Ihnen die Wahl, und Sie wollten leben." "Um Ihre Reichtümer zu genießen."

"Das ist nicht gelungen."

"Es lag augen nicht in meiner Absicht."

"Aber meine Tochter sollen sie zuwarten kommen. Samuel Whites Sohn — oder sollen wir ihn Thomas Dalton nennen — möglicherweise kürzlich zu vergessen. Mutia erwiderte er:

"Als vor fünfzehn Jahren Ihr Vater mich trug, Robert Deering war ich zur festgestellten Stunde an dem bestimmten Ort. Der Betrug, den Sie damals für gut hielten auszuüben, hat mich jeder Verpflichtung entbunden. Ihrem Wohl auch fernster zu gehorchen. Sie stehen so nahe, daß Sie im Sterben lägen. Die Toten haben kein Recht mehr an den Lebenden. Auch geben Sie uns durch Ihren damaligen Vorfahrt deutlich zu verstehen, daß wir unabhängig von Ihnen ziehen dürfen."

"Mit Weibern seide ich nicht. — Doch nur zur Sache: Sie haben Zeit gehabt, Ihr Wohl zu wählen. Wollen Sie auch zur Pistole greifen?"

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Da tönte ein Schrei hinter dem Oberst und Mary erschrak atemlos auf der Schwelle ihres früheren Zimmers, die Hände siebend zu ihrem Vater erhebend. Sie eilte auf Deering vorbei und stellte sich lächelnd zwischen die beiden Männer.

"Meinem Vater darf kein Leid geschehen, das nicht zuvor mich trifft, Oberst Deering," rief sie.

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

"Auch Sie selbst haben den Sinn eines Vorfahrt wohl begriffen," fuhr Deering fort. "Sie hätten sich sonst nicht in der ganzen Freiheitzeit die jämmerlichen Ausflüchte erobert, um der Strafe zu entgehen, die Ihnen, wie Sie selbst wissen, Sie selbst haben, von Rechts wegen gebüßt."

"Ich tat das, weil ich Ihnen vertrautet war, daß ich Ihnen vertraut habe. Sie waren so eindeutig und schuldig, ohne Widerrede — obendrein an seinem Hochzeitsstaat."

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

"Auch Sie selbst haben den Sinn eines Vorfahrt wohl begriffen," fuhr Deering fort. "Sie hätten sich sonst nicht in der ganzen Freiheitzeit die jämmerlichen Ausflüchte erobert, um der Strafe zu entgehen, die Ihnen, wie Sie selbst wissen, Sie selbst haben, von Rechts wegen gebüßt."

"Ich tat das, weil ich Ihnen vertrautet war, daß ich Ihnen vertraut habe. Sie waren so eindeutig und schuldig, ohne Widerrede — obendrein an seinem Hochzeitsstaat."

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

"Auch Sie selbst haben den Sinn eines Vorfahrt wohl begriffen," fuhr Deering fort. "Sie hätten sich sonst nicht in der ganzen Freiheitzeit die jämmerlichen Ausflüchte erobert, um der Strafe zu entgehen, die Ihnen, wie Sie selbst wissen, Sie selbst haben, von Rechts wegen gebüßt."

"Ich tat das, weil ich Ihnen vertrautet war, daß ich Ihnen vertraut habe. Sie waren so eindeutig und schuldig, ohne Widerrede — obendrein an seinem Hochzeitsstaat."

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

"Auch Sie selbst haben den Sinn eines Vorfahrt wohl begriffen," fuhr Deering fort. "Sie hätten sich sonst nicht in der ganzen Freiheitzeit die jämmerlichen Ausflüchte erobert, um der Strafe zu entgehen, die Ihnen, wie Sie selbst wissen, Sie selbst haben, von Rechts wegen gebüßt."

"Ich tat das, weil ich Ihnen vertrautet war, daß ich Ihnen vertraut habe. Sie waren so eindeutig und schuldig, ohne Widerrede — obendrein an seinem Hochzeitsstaat."

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

"Auch Sie selbst haben den Sinn eines Vorfahrt wohl begriffen," fuhr Deering fort. "Sie hätten sich sonst nicht in der ganzen Freiheitzeit die jämmerlichen Ausflüchte erobert, um der Strafe zu entgehen, die Ihnen, wie Sie selbst wissen, Sie selbst haben, von Rechts wegen gebüßt."

"Ich tat das, weil ich Ihnen vertrautet war, daß ich Ihnen vertraut habe. Sie waren so eindeutig und schuldig, ohne Widerrede — obendrein an seinem Hochzeitsstaat."

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

"Auch Sie selbst haben den Sinn eines Vorfahrt wohl begriffen," fuhr Deering fort. "Sie hätten sich sonst nicht in der ganzen Freiheitzeit die jämmerlichen Ausflüchte erobert, um der Strafe zu entgehen, die Ihnen, wie Sie selbst wissen, Sie selbst haben, von Rechts wegen gebüßt."

"Ich tat das, weil ich Ihnen vertrautet war, daß ich Ihnen vertraut habe. Sie waren so eindeutig und schuldig, ohne Widerrede — obendrein an seinem Hochzeitsstaat."

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

"Auch Sie selbst haben den Sinn eines Vorfahrt wohl begriffen," fuhr Deering fort. "Sie hätten sich sonst nicht in der ganzen Freiheitzeit die jämmerlichen Ausflüchte erobert, um der Strafe zu entgehen, die Ihnen, wie Sie selbst wissen, Sie selbst haben, von Rechts wegen gebüßt."

"Ich tat das, weil ich Ihnen vertrautet war, daß ich Ihnen vertraut habe. Sie waren so eindeutig und schuldig, ohne Widerrede — obendrein an seinem Hochzeitsstaat."

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

"Auch Sie selbst haben den Sinn eines Vorfahrt wohl begriffen," fuhr Deering fort. "Sie hätten sich sonst nicht in der ganzen Freiheitzeit die jämmerlichen Ausflüchte erobert, um der Strafe zu entgehen, die Ihnen, wie Sie selbst wissen, Sie selbst haben, von Rechts wegen gebüßt."

"Ich tat das, weil ich Ihnen vertrautet war, daß ich Ihnen vertraut habe. Sie waren so eindeutig und schuldig, ohne Widerrede — obendrein an seinem Hochzeitsstaat."

"Samuel Whites Begriff vor Mut und Ehre sind nicht die meinen. Ich bin nur ein schwacher, alter Mann, der sein Leben liebt und sehr daran hängt."

Heute in meiner Brust mehr Liebe für alles Gute und Höllische wohnt, als in der Nächten. Wer 25 Jahre lang nur furchterliche Nachgedanken im Herzen hat, weiß nichts mehr von Tugend und Ekelmut."

Die folgenden Tage waren für ihn die längsten Jahre, die er je verbracht hat.

"Das finde ich wirklich stark!" Diese Leute, die da habt ihr lange, indem sie die Löwen des Hauses anstreichen, schien die Gesetze des Staates und der Rücken auf den Rücken zu übertragen, schien einen Antrag auf ihre persönliche Rache und Wiedergutmachung zu planen. Dabei sangen sie wieder ohne scherhaftes noch unpassende Lieder. Der ältere sang mit Überzeugung und Vorliebe: "Prinz Eugen, der edle Ritter" ...

"Das ist nicht gelungen."

"Es lag augen nicht in meiner Absicht."

Die nächsten Tage waren für ihn die längsten Jahre, die er je verbracht hat.

"Ich werde keine Schwülste verjagen," dachte Frau Bolt bei sich; ihre Tochter versuchte nachdringlich die Handwerker zu entlasten.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seufzer.

Der alte Handwerker sang mit einer leichten Melancholie, die den Kindern sehr gefiel.

"Wie gerne hätte ich Mary noch einmal wiedersehen," flüsterte er mit einem schmerzlichen Seuf